

**Schulsozialarbeit an der  
Grundschule Oberzell**

**Jahresbericht  
2013/14**

**Martina Sieberz**  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Stellenumfang: 25 %

Schulstraße 5  
88213 Ravensburg  
Tel.: 0751 – 6 52 58 01  
E-Mail: [martina.sieberz@t-online.de](mailto:martina.sieberz@t-online.de)

Träger: **Stadt Ravensburg**  
Fachbereich Schule, Jugend und Sport  
Seestraße 7  
88214 Ravensburg

## Inhaltsübersicht Jahresbericht Schuljahr 2013/14

1. Situation an der Grundschule Oberzell
2. Beratung
3. Pädagogische Arbeit
  - 3.1. Friedentifter Training  
Grundschulprogramm zur Gewaltprävention
  - 3.2. Soziales Lernen/Klassenrat
4. Kooperation
  - 4.1. Kooperation in der Schule
  - 4.2. Kooperation mit anderen Einrichtungen
5. Ausblick/Ziele Schuljahr 2014/15

### 1. Situation an der Grundschule Oberzell

Zweizügige Grundschule mit einer Außenstelle in Taldorf.

Schülerzahlen: **145 Kinder** (71 Mädchen/ 74 Jungen).

Am Standort Oberzell Hortbetreuung an 5 Tagen mit einem Betreuungsangebot der Stadt Ravensburg.

Erstmalig Kooperation mit der Sonderschule Haslachmühle.

Schülerzahlen: **4 behinderte Kinder** (1 Mädchen/3 Jungen)

Der Einzugsbereich der Schule ist sehr groß, er umfasst Oberzell mit 2 Kindergärten, Bavendorf mit einem Kindergarten, Taldorf mit einem Kindergarten sowie viele kleine Teilorte und einem Waldkindergarten. Zusätzlich können Kinder aus Kinderhäusern oder einer Grundschulförderklasse hinzukommen.

Kinder mit Migrationshintergrund sind mit ca. 10% vertreten, die aus 8 Nationen der Türkei, Kasachstan, Serbien, Polen, Kosovo, Kroatien, Asien und Afrika kommen.

Zum Halbjahr des Schuljahres 2011/12 wurde der Stellenumfang der Schulsozialarbeit (SSA) um 25 % aufgestockt. SSA ist an zwei Vormittagen an der Grundschule in Oberzell präsent. Beratungstermine, sowie Besuche am Standort in Taldorf werden nach Bedarf vereinbart.

Zum Ende des Schuljahres verstarb für alle unfassbar auf tragische Weise der Rektor Herr Josef Hartmann

Die Schule wurde durch ein Team aus Seelsorgern, Psychologischer Beratung und SSA betreut.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung war stets von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Es war für mich immer spürbar, dass Herr Hartmann sich sehr dafür eingesetzt hatte, dass an „seiner“ Grundschule Schulsozialarbeit mit festen Präsenztagen installiert wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und der Hortleitung ist durch die Präsenzzeiten an der Schule sehr erleichtert. Inzwischen ist es selbstverständlich, dass ich bei anstehenden Gesprächen mit einbezogen bzw. vorab um Unterstützung angefragt werde.

Gesamtlehrerkonferenzen, Elternabende sowie einige Schulaktivitäten liegen außerhalb der Präsenzzeiten und sind nur auf Einladung und mit Abwägung mit Blick auf das Zeitbudgets möglich.

Im Jahresgespräch wurden folgende **Schwerpunkte** festgelegt:

- Zielorientiertes Beratungsangebot für Schüler und Schülerinnen, für Eltern und Sorgeberechtigte
- Vermittlung geeigneter Hilfsangebote
- Beratungsangebot der Lehrer/innen Fallbezogen

- Im präventiven Bereich die Durchführung des Friedenstifter-Trainings in der Klassenstufe 3 und in der Klassenstufe 4 die Ausbildung zum Streitschlichter der Schule
- Teilnahme an Runden Tischen, Krisengesprächen
- Teilnahme an Elternabenden nach Bedarf bzw. Einladung durch die Lehrkraft bzw. den Elternbeirat
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen projekt-, themen- und fallbezogen

## 2. Beratung

Die Zahl der Beratungen ist seit Beginn meiner Tätigkeit stetig gestiegen. Ich führe dies u.a. darauf zurück, dass nach über zwei Jahren an der Grundschule Vertrauen und verlässliche Beziehungen aufgebaut werden konnten. Eine gute Kommunikationsstruktur konnte aufgebaut werden.

Viele Kinder kennen mich inzwischen und nutzen das Angebot zum Gespräch zu kommen, wenn Probleme in der Schule oder zu Hause auftreten.

Themen der Erwachsenenenebene, weswegen Beratungen der SSA in Anspruch genommen wurden, waren sehr vielfältig.

Eltern wenden sich mit konkreten Fragen an die SSA. Bei Bedarf wurden Ratsuchende an andere Institutionen (Jugendamt, SPZ, Beratungsstellen) weitervermittelt bzw. gemeinsam nach für die Familien passenden Lösungen gesucht.

Der Beratungsanteil in der Hortbetreuung ist in diesem Schuljahr Fallbezogen gestiegen.

Zwei Plätze in der Betreuung wurden aus sozialen Gründen gewährt.

Das Angebot der **Einzelfallhilfe** wurde von Familien in besonderen Lebenslagen mit längerfristiger Begleitung angenommen.

Der Anteil der **Beratung** lag in diesem Schuljahr bei **36 %** der Gesamtarbeitszeit.

## 3. Pädagogische Arbeit

### 3.1. Friedenstifter Training

#### Grundschulprogramm zur Gewaltprävention

In beiden Klassen der Jahrgangsstufe 3 wurde mit jeweils 5 Doppelstunden in Kooperation mit der Klassenlehrerin das Friedenstifter-Training angeboten.

In beiden Klassen der Jahrgangsstufe 4 wurde mit jeweils einer Doppelstunde ein Wiederholungstraining durchgeführt und die Aufgaben eines Streitschlichters durchgenommen.

Der langfristige Erfolg des Friedenstifter-Trainings an der Grundschule Oberzell ist dadurch gewährleistet, dass das gesamte Lehrerkollegium mit dem Projekt vertraut ist und es unterstützt – es gibt inzwischen in allen Klassen eigenes Material (Bausteine der Friedenstifterbrücke, Gefühlsbarometer – für die jüngeren Kinder inhaltlich angepasst), sodass jeder Erwachsene dies bei Bedarf anwenden kann.

Neue Lehrkräfte oder Referendare werden von der SSA mit dem Programm vertraut gemacht und erhalten Materialien.

### 3.2. Soziales Lernen / Klassenrat

In diesem Schuljahr wurde durch die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin einer 3. Klasse der Klassenrat eingeführt.

Der Klassenrat ist eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der die Kinder Themen besprechen, die das Miteinanderleben in der Klasse betreffen. Die Themen jeder Gesprächsrunde bestimmen die Kinder selbst.

In einer Klasse zeigte sich ein Fall von **Mobbing**. Die SSA arbeitete prozessbegleitend mit der gesamten Klasse sowie in Kleingruppen. Gespräche zwischen den Lehrkräften, den Eltern der betroffenen Kinder und dem Rektor wurden geführt.

Der Anteil der **pädagogischen Arbeit** lag in diesem Schuljahr bei **24 %** der Gesamtarbeitszeit.

## **4. Kooperation**

### **4.1. Kooperation in der Schule**

Mit Schulleitung, Lehrerkollegium, Hortbetreuung und Elternbeirat.  
Teilnahme an „Runden Tischen“ und Aktivitäten in der Schule.

### **4.2. Kooperation mit anderen Einrichtungen**

Kooperation mit der Außenklasse der Haslachmühle Impuls zum Thema Gefühle

Kooperation Schule – Kindergarten nach Bedarf

SSA als Teil eines Krisenteams

**Jugendamt** (ASJ, KIP Projekt)

**Beratungsstellen** (Schulpsychologische, Diakonie)

**Caritas** (Lesewelt, Kinderstiftung Ravensburg)

#### **Weitere Kooperationen**

Musikschule Ravensburg

Sprachheilzentrum Ravensburg

Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe/Stuttgarter Familienhilfe

Kindergarten St. Elisabeth Oberzell

Casa Elisa Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Ravensburg

Polizei / Verein Brennessel

Evangelisches Jugendwerk

Diakonisches Werk Ravensburg

Kooperation aller Ravensburger Schulen bei der Entstehung eines Filmes, der anlässlich der Verleihung des **Zivilcourage** Preises am 26.11.13 in Ravensburg an der Preisverleihung erstmalig gezeigt wurde. Die GS Oberzell war mit Schüler/Innen aus den 3. Klassen beteiligt.

Der Anteil der **Kooperationen** lag in diesem Schuljahr bei **25 %** der Gesamtarbeitszeit.

## **5. Ausblick/Ziele Schuljahr 2014/15**

- Zielorientiertes Beratungsangebot für Schüler und Schülerinnen, für Eltern und Sorgeberechtigte
- Vermittlung geeigneter Hilfsangebote
- Soziale Einzelfallhilfe für Familien in besonderen Lebenslagen
- Fallbezogenes Beratungsangebot für Lehrer/Innen
- Im präventiven Bereich die Durchführung des Friedenstifer-Trainings in Klassenstufe 3 sowie in Klassenstufe 4 die Ausbildung zum Streitschlichter der Schule
- Angebot soziales Lernen nach Bedarf in Absprache mit der Lehrkraft
- Angebot zur Mobbingprävention bzw. prozesshafte Begleitung nach Auftreten eines aktuellen Falles über das Schuljahr in Absprache mit der Lehrkraft
- Angebot Einführung bzw. Teilnahme am Klassenrat in Absprache mit der Lehrkraft
- Fallbezogene Beratung der Mitarbeiterinnen der Betreuung im Hort
- Prüfung im Falle einer Hortaufnahme aus „sozialen Gründen“
- Teilnahme an „Runden Tischen“, Krisengesprächen
- Teilnahme an Elternabenden nach Bedarf bzw. Einladung durch die Lehrkraft bzw. den Elternbeirat
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen projekt-, themen- und fallbezogen
- Kooperation mit dem Verein Brennessel und der Polizei in den 4. Klassen bei dem Projekt: „Die Katze faucht“ zum Thema Sexueller Missbrauch
- Kooperation mit der Kinderstiftung Ravensburg „Lesewelt“

Ravensburg, den 18.09.2014

gez. Martina Sieberz, Dipl. Sozialpädagogin (FH)